



18-68-18. Sociale bewegingen toen en nu

(Soziale Bewegungen damals und heute)

Datum: Donnerstag, 1. November 2018 ab 13:30 Uhr

Veranstaltungsort: Melkweg, Lijnbaansgracht 234a, Amsterdam

2018 ist das Jahr, in dem nicht nur der Novemberrevolution von 1918, sondern auch der 68er-Protestbewegung gedacht wird. Zwei Ereignisse, die den Aufstand der Vielen und den Wunsch nach gesellschaftlicher Veränderung gemeinsam haben. Mit Vorträgen, Theater und Diskussionen blicken wir auf die damaligen Ereignisse zurück und schlagen wir eine Brücke zu sozialen Bewegungen der Gegenwart.

Gemeinsam mit niederländischen und deutschen AktivistInnen, AutorInnen, JournalistInnen, PolitikerInnen und WissenschaftlerInnen sprechen wir darüber, wie die Bewegungen von 1918 und 1968 unsere Vorstellungen von Demokratie, Emanzipation und Gerechtigkeit beeinflusst haben. Wie sind Unterschiede zwischen den Niederlanden und Deutschland zu erklären? Und wie muss eine soziale Bewegung anno 2018 aussehen um etwas zu „bewegen“?

Das Programm beginnt um 13.30 Uhr mit einer kurzen Eröffnungsrede.

Anschließende Programmpunkte:

13.40 Uhr

Im Plenum:

Geschichte ist machbar (25 Min.) Geschichtliche Einführung in das Thema. Referent: Frits Boterman, em. Hochschuldozent für moderne deutsche Geschichte an der Universität von Amsterdam

14.10 Uhr

Parallele Themensessions:

Neunzehntzahn (90 Min.) Szenische Lesung zur Novemberrevolution und Gespräch mit Robert Habeck (Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen & Autor des Theaterstücks *Neunzehntzahn*)

Aufschrei (45 Min.) Frauenrechte, Emanzipation und wie soziale Bewegungen diese beeinflussen. Gespräch mit Philosophin & Aktivistin Harriet Bergman und Feministin Jasna Strick (Mit-Initiatorin des Hashtags #aufschrei)

Was war, was bleibt von 68? (45 Min.) Gespräch mit Historiker, Autor und Zeitzeuge Gerd Koenen und Dunya Verwey (Mitbegründerin der niederl. Frauenbewegung Dolle Mina)

15.50 Uhr

Parallele Themensessions:

Wer ist 'das Volk'? (45 Min.) Gespräch mit Thomas Wagner (Autor "Die Angstmacher") und Populismus-Experte Koen Vossen über neue rechte/populistische Bewegungen in Deutschland und den Niederlanden. Inwiefern wurde die Neue Rechte von den Ideen und Protestformen der 1968er beeinflusst?

Provokant! (45 Min.) Wie weit darf/muss Protest gehen? Präsentation der Aktionen des Zentrums für politische Schönheit und Diskussion. Mit Cesy Leonard vom Zentrum für politische Schönheit

16.45 Uhr

Im Plenum:

Wir sind die Neuen (45 Min.) Paneldiskussion über Aktivismus anno 2018. Wie muss eine soziale Bewegung heute und in Zukunft aussehen um etwas zu „bewegen“? Welche neuen Herausforderungen, Themen und Möglichkeiten gibt es? Mit Robert Habeck, Journalistin Josta van Bockxmeer (Het Financieele Dagblad), Cesy Leonard (Zentrum für politische Schönheit) und Historiker Stephen Milder (Rijksuniversiteit Groningen; Forschungsschwerpunkt Soziale/ Umweltbewegungen)

Ab 17.30 Uhr

"Borrel"

(Umtrunk und Häppchen mit Livemusik von der Band DeuBa)

Pop-up Museum

[I'm so angry \(I made a sign\)](#)

*In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Niederlande
& der Genootschap Nederland Duitsland*